

Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Wandsbek

Termin:	15. Januar 2015
Ort:	Bildungszentrum Steilshoop, Gropiusring
Sitzungsleitung:	Michael Meerstein
Protokoll:	Michael Meerstein
Gäste:	Irene Ehmke, Hamburgische Landesstelle für Gewalt- und Suchtprävention
Anwesende:	- siehe Teilnehmerliste -

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Organisatorisches
 2. „Frühe Gewalt- und Suchtprävention“, Referentenbeitrag Frau Ehmke
 3. Berichte aus dem LEA und den Gremien
 4. Vorstellung neuer Sitzungsort
 5. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes
 6. Erfahrungsaustausch GBS
-

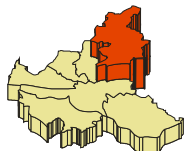
1. Begrüßung und Organisatorisches

Begrüßung der anwendenden Gäste und Delegierten durch BEA-Vorstandsmitglied Michael Meerstein. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und lässt das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2014 ohne Einwände annehmen (steht auf der [Homepage des BEA Wandsbek](#) zum Download zur Verfügung). Erörterung, ob künftig ein Sitzungsbeginn um 19.30 Uhr sinnvoll wäre (noch ohne Ergebnis).

2. Frühe Gewalt- und Suchtprävention

Irene Ehmke, Referentin der Hamburger Landesstelle für Gewalt- und Suchtprävention e.V.:
(Inhalt des Beitrags siehe anliegendes Folienprogramm)

- Der Gedanke der Gewalt- und Suchtprävention muss „von Anfang an“ gelebt werden
- Erläuterung des Risikoumfelds „Konsumgesellschaft“
- Die Landesstelle sucht in ihrer Arbeit die Nähe zu den Problemfamilien
- Die Landesstelle ist Koordinator des Programms „Papilio“
- Darstellung des Programms, mit dem die Kitas in ihren Möglichkeiten der Gewalt- und Suchtprävention gestärkt werden. Es richtet sich in drei Phasen an die Erzieher



(Weiterbildung), die Kinder (Arbeit vor Ort in den Kitas) und die Eltern (Workshops und Elternabende)

3. Berichte aus dem LEA und den Gremien

Bericht von der LEA Sitzung am 14.1.

- **Flüchtlingskinder in der Kindertagesbetreuung**

Dieter Vierkant, BASFI informierte über die rechtlichen Hintergründe, über das Zusammenspiel der beteiligten Behörden (Innen, Sozial und Schulbehörde) im Umgang mit den Flüchtlingskindern. Uwe Giffei, Fluchtpunkt (kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge) und Najebullah Yunusy, Flüchtlingszentrum gaben einen Einblick aus den Erfahrungen in der Arbeit der Beratungsstellen. Christian Dietz, LEA Vorstand, berichtete über den Besuch des LEA Vorstandes in der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) in der Schnackenburgallee. Gabi Brasch, Diakonie, Sabine Kümmerle, SOAL, Dr. Franziska Larrá, elbkinder, und Jens Stappenbeck, AGFW brachten ihre Eindrücke aus Kita-Sicht mit ein.

- **Eckpunktevereinbarung zur Qualitätsverbesserung in Krippe und Kita**

Dr. Andreas Dressel, SPD erläuterte als „Verhandlungsführer“ die einzelnen Qualitätsverbesserungen und die Notwendigkeit der zeitlichen Splittung. Gabi Brasch, AGFW / Diakonie, Sabine Kümmerle, SOAL, Dr. Franziska Larrá, elbkinder und Jens Stappenbeck, AGFW erläuterten ihre Beweggründe die dazu geführt haben, das Eckpunktepapier in der verabschiedeten Form zu verabschieden. Alexandra Balthasar, Kita Netzwerk, hob hervor, dass jetzt Handlungsbedarf besteht und die Verbesserungen leider erst in einigen Jahren spürbar werden.

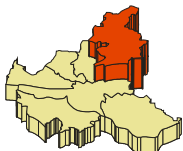
- Die LEA Gäste haben die Chance genutzt und haben viele Fragen und Kritikpunkte in die Diskussion eingebracht, denen sich die Referenten gestellt und Anregungen mitgenommen haben.

4. Vorstellung neuer Sitzungsort

- Ein fester Sitzungsort als Ersatz für das Bildungszentrum Gropiusring steht noch nicht fest. Aus den Wandsbeker Kitas stehen aber übergangsweise genügen Möglichkeiten für wechselnde Sitzungsorte zur Verfügung.
- BEA Delegierter Tino Kerber hat organisiert, dass wir den Sitzungssaal des Theodor-Fliedner-Hauses in Bramfeld (ein Seniorenwohn- und Pflegezentrum) nutzen können. Er wird in der kommenden Sitzung das Haus vorstellen.

5. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes

- Die Kita-Gutscheinstelle des Bezirksamts Wandsbek soll um Auskunft zum Bearbeitungsstand der Kita-Gutscheine ersucht werden.



- Tobias Joneit berichtet von ersten Gesprächen bzgl. der Neuordnung der Eingliederungshilfe im Rahmen des Kita-Gutscheins. Diese soll auch für Krippenkinder eingeführt werden, ebenso soll die Frühförderung wieder gestärkt und die Krankenkassen in die Finanzierung eingebunden werden.

Der LEA arbeitet hier eng mit dem Elternverein „Leben mit Behinderung Hamburg e.V.“ zusammen, der diesen Prozess sehr intensiv begleitet. Innerhalb des Vereins formiert sich eine Arbeitsgruppe interessierter und betroffener Eltern, dem sich gerne auch Eltern über den BEA anschließen können.

6. Erfahrungsaustausch GBS

- An einzelnen Schulen auch im Bezirk Wandsbek wollen sich Schule und Kooperationspartner trennen. Der Elternrat ist dabei teilweise eingebunden gewesen, hat aber nicht die Interessen der Eltern vertreten. Allgemein tun sich Elternräte schwer damit, die Anforderungen des Nachmittags umfassend zu berücksichtigen. Elternausschüsse existieren zum Teil nicht, zum Teil werden sie von den Elternräten nicht ernst genommen
- Der BEA empfiehlt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Elternräten und Elternausschüssen, um nicht gegeneinander ausgespielt zu werden und die Interessen der Eltern (und der Kinder) umfassend vertreten zu können

Weitere Informationen zu BEA und LEA finden sich wie immer auch im Internet unter www.bea-wandsbek.de bzw. www.lea-hamburg.de.

Die nächste Sitzung des BEA Wandsbek:

- 23.02.2015

Alle Interessierte (Eltern, Kita-Leitungen,...) sind herzlich eingeladen!

gez. Michael Meerstein (Sitzungsleitung)